



„Es klingt vielleicht überraschend, aber ich assoziiere die Südpfalz immer auch mit Weltbürgertum. Das mag daran liegen, dass ich in Germersheim Dolmetschen und Übersetzen gelernt habe, dort kommen ja Studierende aus aller Welt zusammen. Durch die ständige Auseinandersetzung mit dem Fremden lernt man Toleranz, aber auch die eigene Herkunft und Identität zu akzeptieren und bewusster zu leben. Ich denke aber, dass nicht nur die internationale Studentenschaft mein Bild prägt. Die grenznahe Region liegt mitten in Europa. Man ist schnell in Straßburg, Frankfurt, Zürich, München, Paris, Rom, und irgendwie teilt sich das mit. Südpfälzer sind gesellig und herzlich, man sitzt gerne gemeinsam am Tisch und begegnet den Menschen von außerhalb mit viel Offenheit und Neugier. Ich habe der Region jedenfalls viel zu verdanken. Beruflich natürlich, schließlich haben die Absolventen aus Germersheim seit der Regierung Johnson alle amerikanischen Präsidenten gedolmetscht. Aber auch privat. In der Südpfalz habe ich ein kleines Stück von der großen weiten Welt kennengelernt.

PS: Es hat lange gedauert, bis ich den Pfälzer Saumagen probiert habe. Ich gebe allen den Rat, nicht über den Namen nachzudenken, sondern einfach zu essen. Er schmeckt hervorragend.“

David Sawyer ist Dolmetscher am amerikanischen Außenministerium in Washington D.C. und lebte von 1988 bis 1996 in der Südpfalz.